



TG/334/1

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2020-12-17

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

RANUNKEL

UPOV-Code(s): RANUN_ASI;
RANUN_COR; RANUN_ACO

Ranunculus asiaticus L.;
Ranunculus cortusifolius Willd.;
Hybriden zwischen *Ranunculus asiaticus* L.
und *Ranunculus cortusifolius* Willd.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Ranunculus asiaticus</i> L.	Garden Ranunculus	Renoncule des jardins	Ranunkel	Ranúnculo
<i>Ranunculus cortusifolius</i> Willd.				
Hybrids between <i>Ranunculus asiaticus</i> L. and <i>Ranunculus cortusifolius</i> Willd.	Hybrids between <i>Ranunculus asiaticus</i> L. and <i>Ranunculus cortusifolius</i> Willd.	Hybrides entre <i>Ranunculus asiaticus</i> L. et <i>Ranunculus cortusifolius</i> Willd.	Hybriden zwischen <i>Ranunculus asiaticus</i> L. und <i>Ranunculus cortusifolius</i> Willd.	Híbridos entre <i>Ranunculus asiaticus</i> L. y <i>Ranunculus cortusifolius</i> Willd.

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	4
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	4
4.1 Unterscheidbarkeit.....	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	7
6.1 Merkmalskategorien.....	7
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3 Ausprägungstypen.....	7
6.4 Beispielssorten.....	8
6.5 Legende.....	8
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	9
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	20
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	20
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	20
9. LITERATUR.....	26
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	27

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Ranunculus asiaticus* L., *Ranunculus cortusifolius* Willd. und Hybriden zwischen *Ranunculus asiaticus* L. und *Ranunculus cortusifolius* Willd.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

- 2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.
- 2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Knollen oder Jungpflanzen einzureichen.
- 2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:
15 Knollen oder 15 Jungpflanzen
- 2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.
- 2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

- 3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.
- 3.1.2 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

- 3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.
- 3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 15 Pflanzen umfasst.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, dass den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne dass dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluss der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 15 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- (a) Pflanze: Höhe (Merkmal 1)
- (b) Basalblatt: Typ (Merkmal 2)
- (c) Stängelblatt: Typ (Merkmal 6)
- (d) Blüte: Typ (Merkmal 15)
- (e) Blüte: Durchmesser (Merkmal 16)
- (f) Blütenblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Merkmal 22) mit den folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: weiß
 - Gruppe 2: grün
 - Gruppe 3: gelb
 - Gruppe 4: orange
 - Gruppe 5: rosa
 - Gruppe 6: rot
 - Gruppe 7: purpurn
 - Gruppe 8: violett
- (g) Blütenblatt: Sekundärfarbe der Innenseite (Merkmal 23) mit den folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: fehlend
 - Gruppe 2: weiß
 - Gruppe 3: grün
 - Gruppe 4: gelb
 - Gruppe 5: orange
 - Gruppe 6: rosa
 - Gruppe 7: rot
 - Gruppe 8: purpurn
 - Gruppe 9: violett
- (h) Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenseite (Merkmal 24)
- (i) Blütenblatt: Tertiärfarbe der Innenseite (Merkmal 26) mit den folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: fehlend
 - Gruppe 2: weiß
 - Gruppe 3: grün
 - Gruppe 4: gelb
 - Gruppe 5: orange
 - Gruppe 6: rosa
 - Gruppe 7: rot
 - Gruppe 8: purpurn
 - Gruppe 9: violett
- (j) Blütenblatt: Hauptfarbe der Außenseite (Merkmal 29) mit den folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: weiß
 - Gruppe 2: grün
 - Gruppe 3: gelb
 - Gruppe 4: orange
 - Gruppe 5: rosa
 - Gruppe 6: rot
 - Gruppe 7: purpurn
 - Gruppe 8: violett

- (k) Blütenblatt: Sekundärfarbe der Außenseite (Merkmal 30) mit den folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: fehlend
 - Gruppe 2: weiß
 - Gruppe 3: grün
 - Gruppe 4: gelb
 - Gruppe 5: orange
 - Gruppe 6: rosa
 - Gruppe 7: rot
 - Gruppe 8: purpurn
 - Gruppe 9: violett
- (l) Blütenblatt: Tertiärfarbe der Außenseite (Merkmal 33) mit den folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: fehlend
 - Gruppe 2: weiß
 - Gruppe 3: grün
 - Gruppe 4: gelb
 - Gruppe 5: orange
 - Gruppe 6: rosa
 - Gruppe 7: rot
 - Gruppe 8: purpurn
 - Gruppe 9: violett

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7	
		Name of characteristics in English	Nom du caractère en français	Name des Merkmals auf Deutsch	Nombre del carácter en español		
		states of expression	types d'expression	Ausprägungsstufen	tipos de expresión		

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
	very short	très basse	sehr niedrig	muy baja		1
	very short to short	très basse à basse	sehr niedrig bis niedrig	muy baja a baja		2
	short	basse	niedrig	baja	Salonica No Niji	3
	short to medium	basse à moyenne	niedrig bis mittel	baja a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Ableigong	5
	medium to tall	moyenne à haute	mittel bis hoch	media a alta		6
	tall	haute	hoch	alta	Rax Artemis	7
	tall to very tall	haute à très haute	hoch bis sehr hoch	alta a muy alta		8
	very tall	très haute	sehr hoch	muy alta		9
2. (*)	QL	VG	(+)			
	Basal leaf: type	Feuille basale : type	Basalblatt: Typ	Hoja basal: tipo		
	simple	simple	einfach	simple	Seiren	1
	ternate	ternaire	dreizählig	ternada	Abtanatos	2
	biterbate	biternaire	doppelt dreizählig	biterbada	Rocyellow	3
	triterbate	triternaire	dreifach dreizählig	triterbada		4
3.	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Basal leaf: length of petiole	Feuille basale : longueur du pétiole	Basalblatt: Länge des Blattstiels	Hoja basal: longitud del pecíolo		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Ableigong	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Abtanatos	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	Abepona	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
4. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)				
	Basal leaf: length of leaf blade	Feuille basale : longueur du limbe	Basalblatt: Länge der Blattspreite	Hoja basal: longitud del limbo			
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta			1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta			2
	short	courte	kurz	corta	Rocyellow		3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media			4
	medium	moyenne	mittel	media	Abtanatos		5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga			6
	long	longue	lang	larga	Abizanagi		7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga			8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga			9
5. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)				
	Basal leaf: width of leaf blade	Feuille basale : largeur du limbe	Basalblatt: Breite der Blattspreite	Hoja basal: anchura del limbo			
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha			1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha			2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Rocyellow		3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media			4
	medium	moyenne	mittel	media	Abtanatos		5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha			6
	broad	large	breit	ancha	Ableigong		7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha			8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha			9
6. (*)	QL	VG	(+)				
	Cauline leaf: type	Feuille caulinaire : type	Stängelblatt: Typ	Hoja caulinar: tipo			
	simple	simple	einfach	simple	Seiren		1
	ternate	ternaire	dreizählig	ternada	Ableigong		2
	biterminate	biternaire	doppelt dreizählig	biterminada	Abperkons		3
	triterminate	triternaire	dreifach dreizählig	triterminada	Rocyellow		4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7.	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Cauline leaf: length of petiole	Feuille caulinaire : longueur du pétiole	Stängelblatt: Länge des Blattstiels	Hoja caulinar: longitud del peciolo		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Rax Artemis	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Abizanagi	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	Abperkons	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
8. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Cauline leaf: length of leaf blade	Feuille caulinaire : longueur du limbe	Stängelblatt: Länge der Blattspreite	Hoja caulinar: longitud del limbo		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Ableigong	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	M Pink	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	Abperkons	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
9. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Cauline leaf: width of leaf blade	Feuille caulinaire : largeur du limbe	Stängelblatt: Breite der Blattspreite	Hoja caulinar: anchura del limbo		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow	étroite	schmal	estrecha		3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	M Pink	5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha		6
	broad	large	breit	ancha	Rax Ariadne	7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha		8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		9

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
10.	QN	VG					
	Cauline leaf: intensity of green color on upper side	Feuille caulinaire : intensité de la couleur verte sur la face supérieure	Stängelblatt: Intensität der Grünfärbung an der Oberseite	Hoja caulinar: intensidad del color verde del haz			
	light	claire	hell	clara	Aya Poissy	1	
	medium	moyenne	mittel	media	Abperkons	2	
	dark	foncée	dunkel	oscura	Rocyellow	3	
11.	QN	VG					
	Cauline leaf: glossiness on upper side	Feuille caulinaire : brillance sur la face supérieure	Stängelblatt: Glanz an der Oberseite	Hoja caulinar: brillo del haz			
	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Abperkons	1	
	medium	moyenne	mittel	medio	M Pink	2	
	strong	forte	stark	fuerte	Rax Lycia	3	
12. (*)	QN	MG/MS/VG					
	Flowering stem: number of flowers	Tige florifère : nombre de fleurs	Blütentrieb: Anzahl Blüten	Tallo floral: número de flores			
	very few	très petit	sehr wenige	muy bajo	Abumbreon	1	
	few	petit	wenige	bajo	Abizanagi	2	
	medium	moyen	mittel	medio	Abperkons	3	
	many	grand	viele	alto	Rax Phytalos	4	
	very many	très grand	sehr viele	muy alto	Rocyellow	5	
13. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)				
	Flowering stem: thickness	Tige florifère : épaisseur	Blütentrieb: Dicke	Tallo floral: grosor			
	very thin	très mince	sehr dünn	muy delgado		1	
	thin	mince	dünn	delgado		2	
	medium	moyenne	mittel	medio	M Pink	3	
	thick	épaisse	dick	grueso	Abizanagi	4	
	very thick	très épaisse	sehr dick	muy grueso	Abtanatos	5	
14.	PQ	VG	(+)				
	Flower bud: color	Bouton floral : couleur	Blütenknospe: Farbe	Botón floral: color			
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Abxocolt	1	
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Abavesca	2	
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Abtanatos	3	
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Ablackest	4	
	green and purple	vert et pourpre	grün und purpurn	verde y púrpura	Rax Europe	5	
	greyish purple	pourpre grisâtre	gräulichpurpurn	púrpura grisáceo	Abperkons	6	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
15. (*)	QL	VG	(+)	(a)				
	Flower: type		Fleur : type		Blüte: Typ	Flor: tipo		
	single		simple		einfach	simple	Rax Lycia	1
	semi-double		semi-double		halbgefüllt	semidoble	Rax Ariadne	2
	double		double		gefüllt	doble	M White	3
16. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a)				
	Flower: diameter		Fleur : diamètre		Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
	very small		très petit		sehr klein	muy pequenõ		1
	very small to small		très petit à petit		sehr klein bis klein	muy pequenõ a pequenõ		2
	small		petit		klein	pequenõ	Rax Hades	3
	small to medium		petit à moyen		klein bis mittel	pequenõ a medio		4
	medium		moyen		mittel	medio	Rax Lycia	5
	medium to large		moyen à grand		mittel bis groß	medio a grande		6
	large		grand		groß	grande	Rocyellow	7
	large to very large		grand à très grand		groß bis sehr groß	grande a muy grande		8
	very large		très grand		sehr groß	muy grande		9
17. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a)				
	Flower: height		Fleur : hauteur		Blüte: Höhe	Flor: altura		
	very short		très basse		sehr niedrig	muy baja		1
	very short to short		très basse à basse		sehr niedrig bis niedrig	muy baja a baja		2
	short		basse		niedrig	baja	Rocyellow	3
	short to medium		basse à moyenne		niedrig bis mittel	baja a media		4
	medium		moyenne		mittel	media	Abperkons	5
	medium to tall		moyenne à haute		mittel bis hoch	media a alta		6
	tall		haute		hoch	alta	Ableigong	7
	tall to very tall		haute à très haute		hoch bis sehr hoch	alta a muy alta		8
	very tall		très haute		sehr hoch	muy alta		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
18. (*)	QN	MG/MS/VG	(a)			
	Only varieties with Flower: type: semi-double and double: Flower: number of petals	Seulement les variétés avec Fleur : type : semi-double et double: Fleur : nombre de pétales	Nur Sorten mit Blüte: Typ: halbgefüllt und gefüllt: Blüte: Anzahl Blütenblätter	Solo variedades con Flor: tipo: semidoble y doble: Flor: número de pétalos		
	very few	très petit	sehr wenige	muy bajo	Rax Artemis	1
	very few to few	très petit à petit	sehr wenige bis wenige	muy bajo a bajo		2
	few	petit	wenige	bajo		3
	few to medium	petit à moyen	wenige bis mittel	bajo a medio		4
	medium	moyen	mittel	medio	Aya Poissy	5
	medium to many	moyen à grand	mittel bis viele	medio a alto		6
	many	grand	viele	alto	Abperkons	7
	many to very many	grand à très grand	viele bis sehr viele	alto a muy alto		8
	very many	très grand	sehr viele	muy alto		9
19.	QN	VG	(+) (a)			
	Flower: size of green colored part at center	Fleur : taille de la partie de couleur verte du centre	Blüte: Größe des grün gefärbten Teils in der Mitte	Flor: tamaño de la zona central de color verde		
	absent or very small	absente ou très petite	fehlend oder sehr klein	ausente o muy pequeño		1
	small	petite	klein	pequeño		2
	medium	moyenne	mittel	medio		3
	large	grande	groß	grande		4
	very large	très grande	sehr groß	muy grande		5
20.	QN	MG/MS/VG	(+) (a), (b)			
	Petal: length	Pétale : longueur	Blütenblatt: Länge	Pétalo: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Abperkons	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Rax Lycia	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	Ableigong	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21.	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (b)				
	Petal: width	Pétale : largeur	Blütenblatt: Breite	Pétalo: anchura				
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha				1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha				2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Rax Lycia			3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media				4
	medium	moyenne	mittel	media	M White			5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha				6
	broad	large	breit	ancha	Abizanagi			7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha				8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha				9
22. (*)	PQ	VG	(a), (b), (c)					
	Petal: main color of inner side	Pétale : couleur principale de la face interne	Blütenblatt: Hauptfarbe der Innenseite	Pétalo: color principal de la cara interna				
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)				
23. (*)	PQ	VG	(a), (b), (c)					
	Petal: secondary color of inner side	Pétale : couleur secondaire de la face interne	Blütenblatt: Sekundärfarbe der Innenseite	Pétalo: color secundario de la cara interna				
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)				
24. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Petal: distribution of secondary color of inner side	Pétale : distribution de la couleur secondaire de la face interne	Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenseite	Pétalo: distribución del color secundario de la cara interna				
	none	aucune	keine	ausente				1
	at base	à la base	an der Basis	en la base	Seiren			2
	basal half	moitié basale	basale Hälfte	en la mitad basal	Abairesekui			3
	distal half	moitié distale	distale Hälfte	en la mitad distal				4
	at apex	à l'extrémité	an der Spitze	en el ápice				5
	marginal part	partie marginale	am Rand	en la zona del borde	Abepona			6
	central part	partie centrale	mittlerer Teil	en la zona central	Absalecami			7
	throughout	partout	überall	en la totalidad				8

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Petal: pattern of secondary color of <u>inner</u> side		Pétale : répartition de la couleur secondaire de la face <u>interne</u>		Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: forma de disposición del color secundario de la cara <u>interna</u>		
	solid		uniforme		ganzflächig	uniforme		1
	flushed		diffuse		flächig	difusa		2
	striped		striée		gestreift	en rayas		3
	irregular		irrégulière		unregelmäßig	irregular		4
26. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Petal: tertiary color of <u>inner</u> side		Pétale : couleur tertiaire de la face <u>interne</u>		Blütenblatt: Tertiärfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: color terciario de la cara <u>interna</u>		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
27. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Petal: distribution of tertiary color of <u>inner</u> side		Pétale : distribution de la couleur tertiaire de la face <u>interne</u>		Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: distribución del color terciario de la cara <u>interna</u>		
	none		aucune		keine	ausente		1
	at base		à la base		an der Basis	en la base		2
	basal half		moitié basale		basale Hälfte	en la mitad basal		3
	distal half		moitié distale		distale Hälfte	en la mitad distal		4
	at apex		à l'extrémité		an der Spitze	en el ápice		5
	marginal part		partie marginale		am Rand	en la zona del borde		6
	central part		partie centrale		mittlerer Teil	en la zona central		7
	throughout		partout		überall	en la totalidad		8
28.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Petal: pattern of tertiary color of <u>inner</u> side		Pétale : répartition de la couleur tertiaire de la face <u>interne</u>		Blütenblatt: Muster der Tertiärfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: forma de disposición del color terciario de la cara <u>interna</u>		
	solid		uniforme		ganzflächig	uniforme		1
	flushed		diffuse		flächig	difusa		2
	striped		striée		gestreift	en rayas		3
	irregular		irrégulière		unregelmäßig	irregular		4

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. (*)	PQ	VG	(a), (b), (c)				
	Petal: main color of <u>outer</u> side	Pétale : couleur principale de la face <u>externe</u>	Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: color principal de la cara <u>externa</u>			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)			
30. (*)	PQ	VG	(a), (b), (c)				
	Petal: secondary color of <u>outer</u> side	Pétale : couleur secondaire de la face <u>externe</u>	Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: color secundario de la cara <u>externa</u>			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)			
31.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)			
	Petal: distribution of secondary color of <u>outer</u> side	Pétale : distribution de la couleur secondaire de la face <u>externe</u>	Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: distribución del color secundario de la cara <u>externa</u>			
	none	aucune	keine	ausente			1
	at base	à la base	an der Basis	en la base			2
	basal half	moitié basale	basale Hälfte	en la mitad basal			3
	distal half	moitié distale	distale Hälfte	en la mitad distal			4
	at apex	à l'extrémité	an der Spitze	en el ápice			5
	marginal part	partie marginale	am Rand	en la zona del borde			6
	central part	partie centrale	mittlerer Teil	en la zona central			7
	longitudinal stripes	stries longitudinales	Längsstreifen	en rayas longitudinales			8
	throughout	partout	überall	en la totalidad			9
32.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)			
	Petal: pattern of secondary color of <u>outer</u> side	Pétale : répartition de la couleur secondaire de la face <u>externe</u>	Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: forma de disposición del color secundario de la cara <u>externa</u>			
	solid	uniforme	ganzflächig	uniforme			1
	flushed	diffuse	flächig	difusa			2
	striped	striée	gestreift	en rayas			3
	irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular			4

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
33. (*)	PQ	VG	(a), (b), (c)				
	Petal: tertiary color of <u>outer</u> side	Pétale : couleur tertiaire de la face <u>externe</u>	Blütenblatt: Tertiärfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: color terciario de la cara <u>externa</u>			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)			
34.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)			
	Petal: distribution of tertiary color of <u>outer</u> side	Pétale : distribution de la couleur tertiaire de la face <u>externe</u>	Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: distribución del color terciario de la cara <u>externa</u>			
	none	aucune	keine	ausente			1
	at base	à la base	an der Basis	en la base			2
	basal half	moitié basale	basale Hälfte	en la mitad basal			3
	distal half	moitié distale	distale Hälfte	en la mitad distal			4
	at apex	à l'extrémité	an der Spitze	en el ápice			5
	marginal part	partie marginale	am Rand	en la zona del borde			6
	central part	partie centrale	mittlerer Teil	en la zona central			7
	longitudinal stripes	stries longitudinales	Längsstreifen	en rayas longitudinales			8
	throughout	partout	überall	en la totalidad			9
35.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)			
	Petal: pattern of tertiary color of <u>outer</u> side	Pétale : répartition de la couleur tertiaire de la face <u>externe</u>	Blütenblatt: Muster der Tertiärfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: forma de disposición del color terciario de la cara <u>externa</u>			
	solid	uniforme	ganzflächig	uniforme			1
	flushed	diffuse	flächig	difusa			2
	striped	striée	gestreift	en rayas			3
	irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular			4
36.	QN	VG	(+)	(a), (b)			
	Petal: incisions of margin	Pétale : incisions du bord	Blütenblatt: Randeinschnitte	Pétalo: incisiones del margen			
	absent or weak	absentes ou faibles	fehlend oder gering	ausentes o débiles	M White		1
	medium	moyennes	mittel	medias	Abumbreon		2
	strong	fortes	stark	fuertes	Seiren		3

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
37. (*)	QN	VG	(+)	(a), (b)				
	Petal: undulation of margin		Pétale : ondulation du bord		Blütenblatt: Wellung des Randes	Pétalo: ondulación del margen		
	absent or weak		absente ou faible		fehlend oder gering	ausente o débil	M White	1
	medium		moyenne		mittel	media	Abumbreon	2
	strong		forte		stark	fuerte	Abairesekui	3
38.	QN	VG		(a), (b)				
	Petal: glossiness		Pétale : brillance		Blütenblatt: Glanz	Pétalo: brillo		
	absent or weak		absente ou faible		fehlend oder gering	ausente o débil	Abavesca	1
	medium		moyenne		mittel	medio	M White	2
	strong		forte		stark	fuerte	Rax Europe	3
39.	PQ	VG		(d)				
	<u>Only varieties with Flower: type: single and semi-double:</u> Anther: color		<u>Seulement les variétés avec Fleur : type : simple et semi-double:</u> Anthère : couleur		<u>Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach und halbgefüllt:</u> Anthere: Farbe	<u>Solo variedades con Flor: tipo: simple y semidoble:</u> Antera: color		
	yellow		jaune		gelb	amarillo		1
	orange		orange		orange	naranja		2
	purple		pourpre		purpurn	púrpura		3
	violet		violet		violett	violeta		4
40.	PQ	VG		(d)				
	<u>Only varieties with Flower: type: single and semi-double:</u> Stigma: color		<u>Seulement les variétés avec Fleur : type : simple et semi-double:</u> Stigmate : couleur		<u>Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach und halbgefüllt:</u> Narbe: Farbe	<u>Solo variedades con Flor: tipo: simple y semidoble:</u> Estigma: color		
	green		vert		grün	verde		1
	yellow		jaune		gelb	amarillo		2
	purple		pourpre		purpurn	púrpura		3
	violet		violet		violett	violeta		4

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

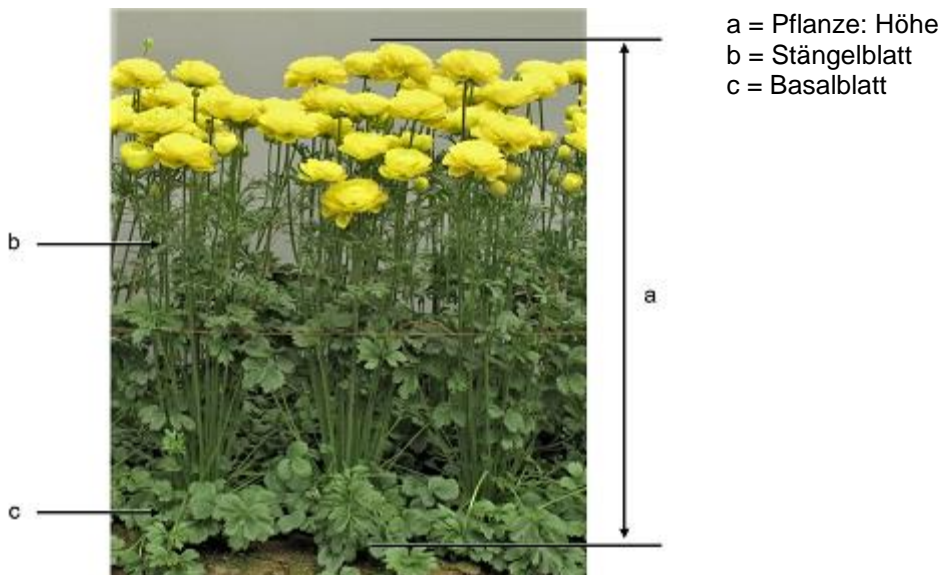
Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten an der voll geöffneten Blüte zum Zeitpunkt des Pollenstäubens erfolgen.
- (b) Die Erfassungen sollten erfolgen:
bei halbgefüllten Blüten an einem Blütenblatt vom mittleren Quirl.
bei gefüllten Blüten an einem Blütenblatt vom dritten Quirl von außen.
- (c) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Die Farbe mit der zweitgrößten Fläche ist die Sekundärfarbe. In Fällen, in denen die Farbflächen annähernd gleich groß sind, so dass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.
Die Tertiärfarbe ist die Farbe mit der drittgrößten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Sekundär- und Tertiärfarbe annähernd gleich groß sind, so dass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die hellere Farbe als Tertiärfarbe betrachtet.
- (d) Die Erfassungen sollten kurz vor dem Öffnen der Antheren erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

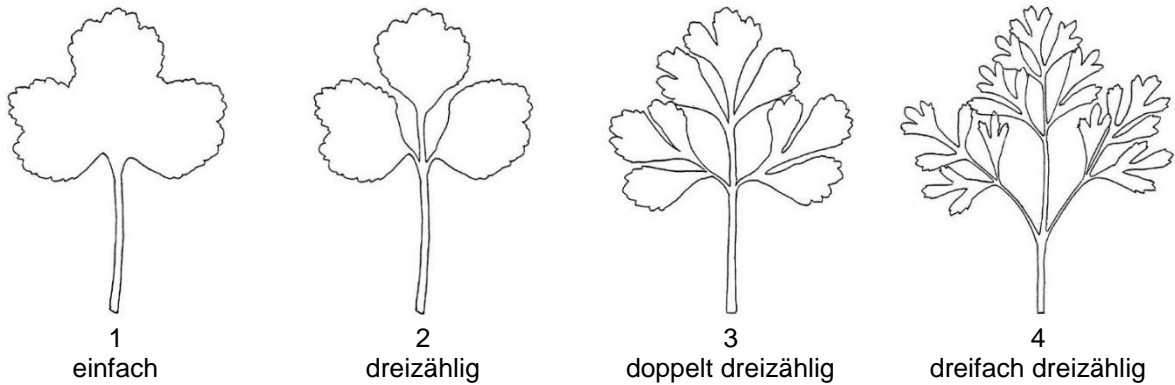
Zu 1: Pflanze: Höhe

Die Erfassungen sollten von der Oberfläche des Substrats bis zur Spitze der höchsten Blüte erfolgen.

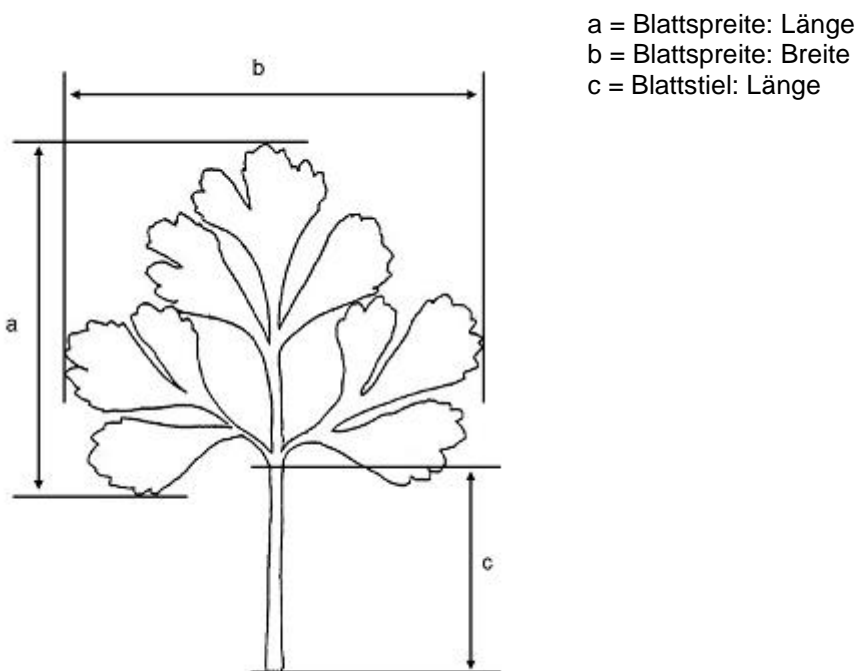


Zu 2: Basalblatt: Typ

Die Erfassungen sollten am vorherrschenden Blattpfyp erfolgen.



Zu 3: Basalblatt: Länge des Blattstiels



Zu 4: Basalblatt: Länge der Blattspreite

Siehe zu 3.

Zu 5: Basalblatt: Breite der Blattspreite

Siehe zu 3.

Zu 6: Stängelblatt: Typ

Die Erfassungen sollten am vorherrschenden Blattpfyp erfolgen.

Siehe zu 2.

Zu 7: Stängelblatt: Länge des Blattstiels

Siehe zu 3.

Zu 8: Stängelblatt: Länge der Blattspreite

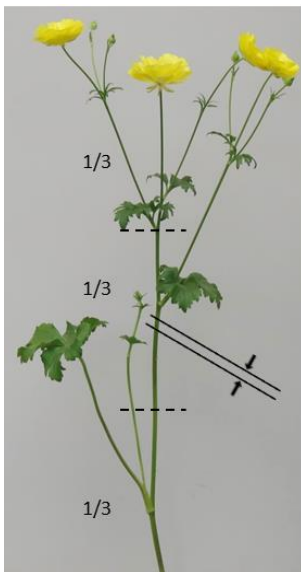
Siehe zu 3.

Zu 9: Stängelblatt: Breite der Blattspreite

Siehe zu 3.

Zu 13: Blütrieb: Dicke

Die Dicke sollte am mittleren Drittel eines Blüentriebs erfasst werden.



Zu 14: Blütenknospe: Farbe

Die Erfassungen sollten erfolgen, wenn die Blütenknospe voll ausgebildet ist.

Zu 15: Blüte: Typ



1
einfach



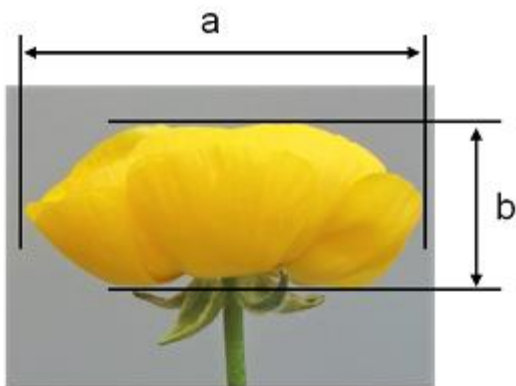
2
halbgefüllt



3
gefüllt

1. Einfach: Blüten mit einer Reihe von Blütenblättern.
2. Halbgefüllt: Blüten mit mehr als einer Reihe von Blütenblättern und deutlich sichtbaren Stempeln und Staubgefäßen.
3. Gefüllt: gefüllte Blüten, bei denen Stempel und Staubgefäß nicht sichtbar sind.

Zu 16: Blüte: Durchmesser



a = Blüte: Durchmesser
b = Blüte: Höhe

Zu 17: Blüte: Höhe

Siehe zu 16.

Zu 19: Blüte: Größe des grün gefärbten Teils in der Mitte



1
fehlend oder
sehr klein



2
klein



3
mittel

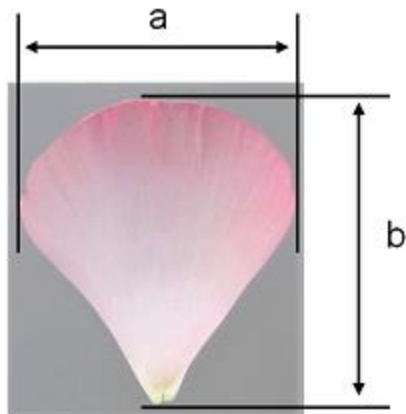


4
groß



5
sehr groß

Zu 20: Blütenblatt: Länge

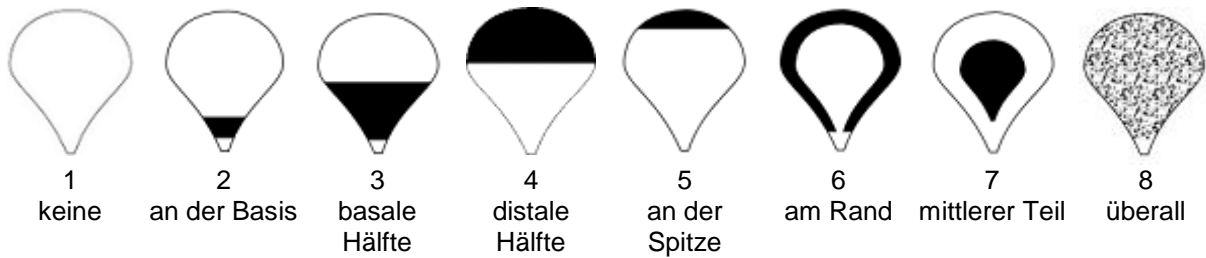


a = Blütenblatt: Breite
b = Blütenblatt: Länge

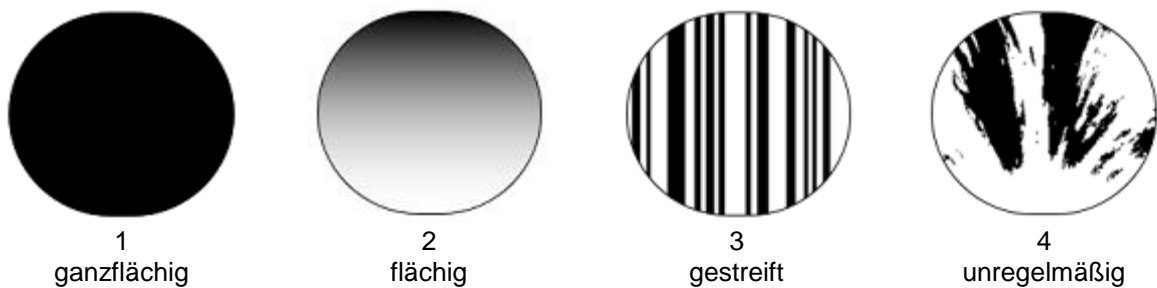
Zu 21: Blütenblatt: Breite

Siehe zu 20.

Zu 24: Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenseite



Zu 25: Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe der Innenseite



Zu 27: Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe der Innenseite

Siehe zu 24.

Zu 28: Blütenblatt: Muster der Tertiärfarbe der Innenseite

Siehe zu 25.

Zu 31: Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der Außenseite

Siehe zu 24.

Zu 32: Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe der Außenseite

Siehe zu 25.

Zu 34: Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe der Außenseite

Siehe zu 24.

Zu 35: Blütenblatt: Muster der Tertiärfarbe der Außenseite

Siehe zu 25.

Zu 36: Blütenblatt: Randeinschnitte



1
fehlend oder gering



2
mittel



3
stark

Zu 37: Blütenblatt: Wellung des Randes



1
fehlend oder gering



2
mittel



3
stark

9. Literatur

Tsukamoto, Y., 1994: The Grand Dictionary of Horticulture, Volume 1. Shogakukan. Tokyo, JP, pp.692-696

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1.	Gegenstand des Technischen Fragebogens	
1.1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Ranunculus asiaticus L."/> []
1.1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Ranunkel"/>
1.2.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Ranunculus cortusifolius Willd."/> []
1.2.2	Landesüblicher Name	<input type="text"/>
1.3.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Hybriden zwischen Ranunculus asiaticus L. und Ranunculus cortusifolius Willd."/> []
1.3.2	Landesüblicher Name	<input type="text"/>
2.	Anmelder	
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3.	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung	
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

(a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten

- (a) Knollen []
- (b) *In-vitro*-Vermehrung []
- (c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (1)		
sehr niedrig		1 []
sehr niedrig bis niedrig		2 []
niedrig	Salonica No Niji	3 []
niedrig bis mittel		4 []
mittel	Ableigong	5 []
mittel bis hoch		6 []
hoch	Rax Artemis	7 []
hoch bis sehr hoch		8 []
sehr hoch		9 []
5.2 Basalblatt: Typ (2)		
einfach	Seiren	1 []
dreizählig	Abtanatos	2 []
doppelt dreizählig	Rocyellow	3 []
dreifach dreizählig		4 []
5.3 Stängelblatt: Typ (6)		
einfach	Seiren	1 []
dreizählig	Ableigong	2 []
doppelt dreizählig	Abperkons	3 []
dreifach dreizählig	Rocyellow	4 []
5.4 Blütentrieb: Anzahl Blüten (12)		
sehr wenige	Abumbreon	1 []
wenige	Abizanagi	2 []
mittel	Abperkons	3 []
viele	Rax Phytalos	4 []
sehr viele	Rocyellow	5 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5 Blüte: Typ (15)		
einfach	Rax Lycia	1 []
halbgefüllt	Rax Ariadne	2 []
gefüllt	M White	3 []
5.6 Blüte: Durchmesser (16)		
sehr klein		1 []
sehr klein bis klein		2 []
klein	Rax Hades	3 []
klein bis mittel		4 []
mittel	Rax Lycia	5 []
mittel bis groß		6 []
groß	Rocyellow	7 []
groß bis sehr groß		8 []
sehr groß		9 []
5.7(i) Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Innenseite</u> (22)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.7(ii) Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Innenseite</u> (22)		
weiß		1 []
grün		2 []
gelb		3 []
orange		4 []
rosa		5 []
rot		6 []
purpurn		7 []
violett		8 []
andere (angeben)		9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.8(i) Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u> (23)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.8(ii) Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u> (23)		
fehlend		1 []
weiß		2 []
grün		3 []
gelb		4 []
orange		5 []
rosa		6 []
rot		7 []
purpurn		8 []
violett		9 []
andere (angeben)		10 []
5.9 Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u> (24)		
keine		1 []
an der Basis	Seiren	2 []
basale Hälfte	Abairesekui	3 []
distale Hälfte		4 []
an der Spitze		5 []
am Rand	Abepona	6 []
mittlerer Teil	Absalecami	7 []
überall		8 []
5.10(i) Blütenblatt: Tertiärfarbe der <u>Innenseite</u> (26)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.10(ii) Blütenblatt: Tertiärfarbe der <u>Innenseite</u> (26)		
fehlend		1 []
weiß		2 []
grün		3 []
gelb		4 []
orange		5 []
rosa		6 []
rot		7 []
purpurn		8 []
violett		9 []
andere (angeben)		10 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.11(i) Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Außenseite</u> (29)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.11(ii) Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Außenseite</u> (29)		
weiß		1 []
grün		2 []
gelb		3 []
orange		4 []
rosa		5 []
rot		6 []
purpurn		7 []
violett		8 []
andere (angeben)		9 []
5.12(i) Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Außenseite</u> (30)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.12(ii) Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Außenseite</u> (30)		
fehlend		1 []
weiß		2 []
grün		3 []
gelb		4 []
orange		5 []
rosa		6 []
rot		7 []
purpurn		8 []
violett		9 []
andere (angeben)		10 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.13(i) Blütenblatt: Tertiärfarbe der <u>Außenseite</u> (33) RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.13(ii) Blütenblatt: Tertiärfarbe der <u>Außenseite</u> (33)		
fehlend		1 []
weiß		2 []
grün		3 []
gelb		4 []
orange		5 []
rosa		6 []
rot		7 []
purpurn		8 []
violett		9 []
andere (angeben)		10 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Höhe</i>	<i>niedrig</i>	<i>mittel</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

8. Genehmigung zur Freisetzung

(a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

(b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

(a)	Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
(b)	Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
(c)	Gewebekultur	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
(d)	Sonstigen Faktoren	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, dass die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum

[Ende des Dokuments]